

Zielvereinbarung 2: „Reflexion der Unterrichtsqualität“

Zielbeschreibung	Begründung	Zielerreichung	Teilevaluation
<p>Zur Reflexion der Unterrichtsqualität werden regelmäßig Instrumente kollegialer Beratung genutzt und standardisierte Fragebogen (Schüler-Feedback) verwendet.</p>	<p>Gegenseitige Unterrichtsbesuche, kollegiale Beratung und Unterrichtsfeedback von Schülern (über Fragebogen) verbessern die Selbstreflexion im unterrichtlichen Handeln und stellen darüber hinaus eine wichtige Komponente einer systematischen Qualitätsentwicklung dar. Über diesen Prozess kann eine Professionalisierung des Lehrerhandelns angestoßen werden.</p>	<p>Eine interne Evaluation der Lehrkräfte hat stattgefunden: 75 % der Lehrkräfte, die Unterrichtsbesuche durchgeführt haben, geben an, dass kollegiale Beratung nach gegenseitigen Unterrichtsbesuchen positiven Einfluss auf die Unterrichtsgestaltung hatte.</p> <p>Eine interne Evaluation der Lehrkräfte hat stattgefunden: 50 % der Lehrkräfte geben an, durch den Einsatz von Schüler-Feedbackbogen wertvolle Informationen zur Gestaltung des Unterrichts erhalten zu haben.</p>	<p>Kollegiale Hospitation: Interne Evaluation der teilnehmenden Lehrkräfte im Februar 2014 und im Juli 2014.</p> <p>Berichterstattung an die MB-Dienststelle einschließlich der Ergebnisse der internen Evaluation im Okt. 2015</p>

Durchgeführte Maßnahmen

Was	Wer	Wann	Erläuterung
Suche nach Referenzprojekten, Adaption auf die Schulbedürfnisse, Suche nach externer Begleitung	Schulentwicklungsteam	Juni – Sept. 2013	Es sollten Elemente von Intervision, Unterrichtsbeobachtung, Rückmeldekultur und Austausch über unterrichtliches Handeln identifiziert werden, die für die konkrete schulische Situation adaptiert werden können. Zugleich wurde eine externe Expertin, Dipl.-Psychologin Elisabeth Gurtner (ehemalige Leiterin der Familienberatungsstelle Starnberg und Lehr-Supervisorin), zur fachlichen Begleitung einbezogen.
Gewinnung einer externen Beraterin, Entwicklung einer Schilf zum Einstieg in das Projekt	Schulentwicklungsteam Externe Expertin	Okt. / Nov. 2013	
Schilf „Kollegiale Hospitation“	Schulentwicklungsteam, externe Expertin; Interessierte aus dem Kollegium	27.11.2013	45 Kolleg/innen wurden über die Möglichkeiten der Kollegialen Hospitation, der möglichen Zielsetzungen und Fragestellungen und vor allem auch über die Herausforderung des Feed-Back-Gebens und Feed-Back-Nehmens informiert. Seminar mit praktischen Übungen
Schaffung organisatorischer Rahmenbedingungen : <ul style="list-style-type: none"> • Vertretungsplan • Zusicherung absoluter Vertraulichkeit 	Schulentwicklungsteam Vertretungsplan Schulleitung	Nov. 2013	Um Zeitfenster für die gegenseitigen Unterrichtsbesuche zu gewinnen, können Teilnehmende über den Vertretungsplan eine Stunde für den gegenseitigen Unterrichtsbesuch freimachen lassen. Absicherung der absoluten Vertraulichkeit, Hinweis auf vollständige Entkoppelung der Kollegialen Hospitation von den Unterrichtsbesuchen zur periodischen Beurteilung (die Schulleitung erhält keinerlei Einblick in die Ergebnisse der Beobachtungen und Gespräche der Kolleg/innen). Diese Absicherung der absoluten Vertraulichkeit hat sich als wichtig erwiesen.
Durchführung der ersten Hospitationen	Teilnehmende Lehrkräfte	Dez. 2013 – Feb. 2014	

Erste interne Evaluation zur Teilnahme und Einschätzung der Teilnehmenden zur Kollegialen Hospitation	Schulentwicklungsteam	Feb. 2014	In einer ersten begleitenden Erhebung wurden die Teilnehmenden zu Ihrer Einschätzung des Projekts befragt. (70 Fragebögen, Rücklauf 42, davon 15 aktive Teilnehmer/innen) Einschätzung der Kollegialen Hospitation: sehr hilfreich: 5, hilfreich: 9, zufrieden stellend: 1 32 Kolleg/innen gaben an, dass sie die Kollegiale Hospitation im zweiten Halbjahr nutzen zu wollen.
Schilf mit externer Expertin zur ersten Reflexion der eigenen Erfahrungen	externe Expertin, Schulentwicklungsteam, ca. 25 Kolleg/innen	09.04.2014	Die bisher gesammelten Erfahrungen sollten in einem größeren Kreis reflektiert werden, eigene Erfahrungen zu denen der anderen Kollegen in Beziehung gesetzt und Probleme beim Ablauf der Hospitation angesprochen werden können. Diese Reflexion wurde durch das Schulentwicklungsteam auch dazu genutzt, einzuschätzen, welche qualitativen Faktoren hinter den quantitativen Erhebungen sichtbar wurden.
Erarbeitung und Besprechung verschiedener Modelle für einen Schüler-Feedbackbogen	Schulentwicklungsteam und Frau Dr. Warning, Herr Pausch	April – Juni 2014	
Erprobung des Feedbackbogens in der Jgst. 6 und 7	Teilnehmende Lehrkräfte	Juli 2014	

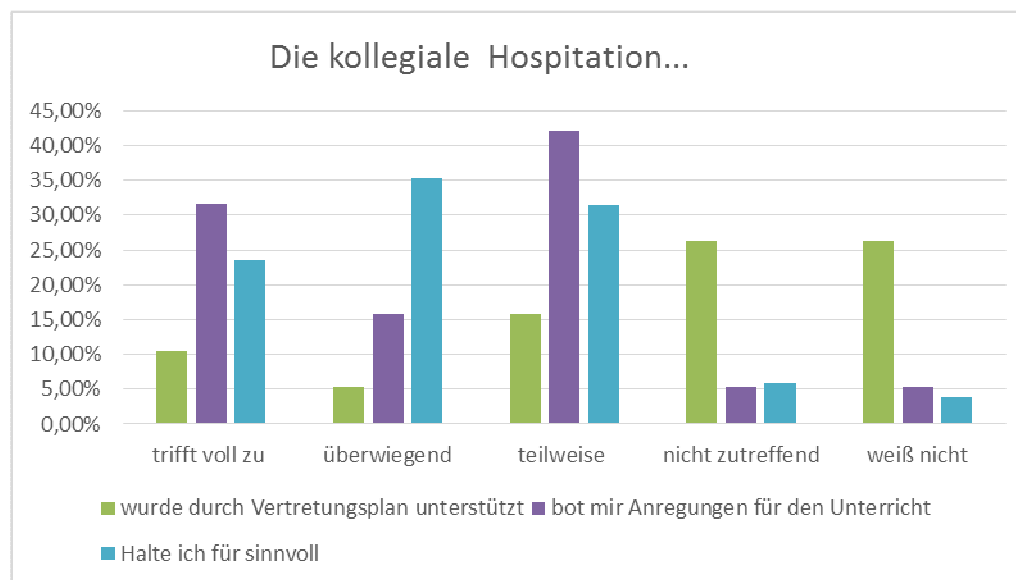
<p>Zweite interne Evaluation zur Teilnahme und Einschätzung der Teilnehmenden zur Kollegialen Hospitation</p> <p>Vorstellung des Projektes im Jahresbericht 2014</p>	<p>Schulentwicklungsteam</p>		<p>In einer zweiten begleitenden Erhebung wurden die Teilnehmenden zu Ihrer Einschätzung des Projekts befragt. (70 Fragebögen, Rücklauf 45, davon 30 aktive Teilnehmer)</p> <p>Einschätzung der Kollegialen Hospitation: sehr hilfreich: 3, hilfreich: 25, zufrieden stellend: 2</p> <p>10 Kolleg/innen gaben an, dass sie an der Schilf zur Reflexion teilgenommen hatten. Einschätzung der Schilf: sehr hilfreich: 3, hilfreich: 4, zufrieden stellend: 3</p> <p>39 Kolleg/innen gaben an, dass sie die Kollegiale Hospitation im Schuljahr 2014/15 (weiter) nutzen wollen.</p>
<p>Vorstellung der Kollegialen Hospitation in Lehrerkonferenzen, neuen Kolleg/innen gegenüber und im Elternbeirat</p> <p>Vorstellung des Projekts im Jahresbericht 2015</p>	<p>Schulentwicklungsteam</p>	<p>Schuljahr 2014/15</p>	<p>Hier zeigte sich die Schwierigkeit, wie man eine Kontinuität im Kollegium herstellen kann, ohne immer wieder neue Startveranstaltungen anzubieten. Eine regelmäßige Reflexion erreicht nur die Teilnehmenden, Nicht-Teilnehmende werden nur schwer in das Projekt hineingezogen. Hierzu gibt es vom Schulentwicklungsteam eine Reihe von Überlegungen, wie z.B. Hospitationswochen, pädagogische Fragestellungen, die in eine Hospitation führen können, Fragestellungen zu Unterrichtsmethodik und Lehrerhandeln.</p>
<p>Diskussion und Weiterentwicklung des Schüler-Feedbackbogens auf der SMV-Fahrt</p> <p>Erarbeitung und Diskussion eines Feedbackbogens für die Mittelstufe Erprobung des Feedbackbogens in der Mittelstufe</p> <p>Einsatz der Feedbackbögen in der Unter- und Mittelstufe</p>	<p>Verbindungslehrer, Klassensprecher, Schülersprecher</p> <p>Schulentwicklungsteam und Frau Dr. Warning, Herr Pausch</p> <p>Teilnehmende Lehrkräfte</p>	<p>November 2014</p> <p>April – Juni 2015</p> <p>Juli 2015</p>	<p>Zusätzlich wurde ein „Leitfaden“ entwickelt, der die Lehrkräfte über den (sinnvollen) Einsatz der Schüler-Feedbackbogen informiert (siehe Anlage).</p>

Schlussevaluation zur Berichterstattung an den MB	Schulentwicklungsteam	Juli 2015	Befragung der Lehrkräfte (70 Fragebögen, Rücklauf 54, 19 Teilnehmer) Diese Erhebung umfasste alle Maßnahmen der Zielvereinbarung. Die einzelnen Items werden unter dem Punkt Zielerreichung präsentiert.
---	-----------------------	-----------	--

Zielerreichung

1. **„Eine interne Evaluation der Lehrkräfte hat stattgefunden: 75 % der Lehrkräfte, die Unterrichtsbesuche durchgeführt haben, geben an, dass kollegiale Beratung nach gegenseitigen Unterrichtsbesuchen positiven Einfluss auf die Unterrichtsgestaltung hatte.“**

Wie in den Zwischenerhebungen wurde die Teilnahme an der Kollegialen Hospitation auch in der Abschlussbewertung als gewinnbringend und lohnenswert eingeschätzt. Interessant ist vor allem die positive Einschätzung dieses Instrumentes auch gerade von den Lehrkräften, die gar nicht an den Kollegialen Hospitationen teilgenommen haben. Obwohl in der letzten Phase nur 19 aktiv Teilnehmende zu verzeichnen waren, schätzten 30 der 54 an der Befragung teilnehmenden Lehrkräfte die Möglichkeit der Kollegialen Hospitationen als sinnvoll ein. Hier steckt ein großes Potential für eine weitere Steigerung der Zahl der Teilnehmer. Das Projekt stößt auf wohlwollendes Interesse, es ist aber noch nicht gelungen, dieses Teilnehmerpotential im Projekt selbst vollständig nutzbar zu machen. Die Kolleg/innen versprechen sich einen positiven Effekt in der eigenen professionellen Weiterentwicklung, hatten sich aber trotzdem noch nicht für eine Teilnahme entschieden.



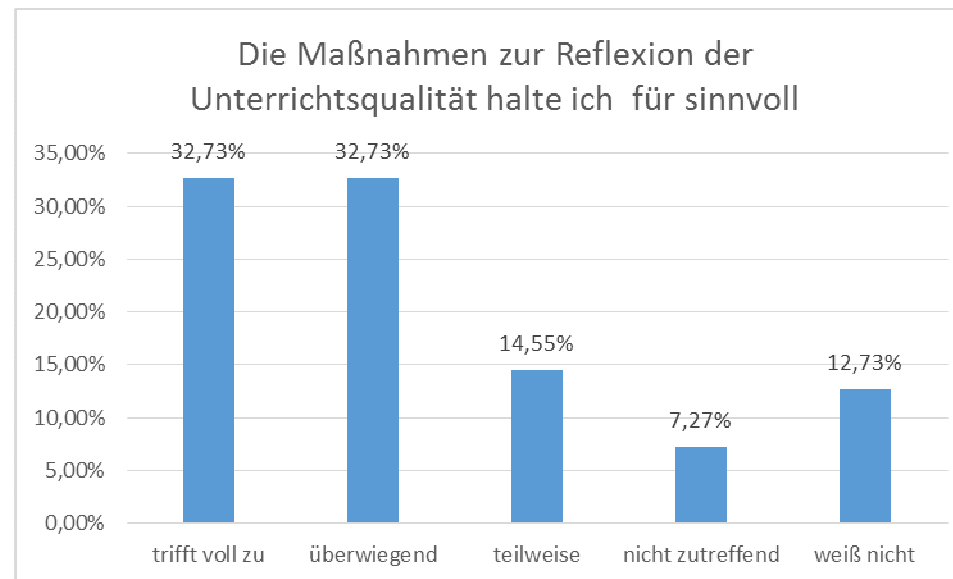
Gesamtbewertung:

Die im Teilziel 1 geforderte Quote von 75 % positiver Einschätzung durch die Teilnehmenden wurde in den Zwischenerhebungen erreicht.

In der Enderhebung ergibt sich eine kleinere Quote da sich mit den nicht aktiv Teilnehmenden die Grundmenge wesentlich vergrößerte. Trotzdem kann das Teilziel als „bedingt erreicht“ (d. h. unter Einbeziehung der „teilweise“-Kategorie) verbucht werden.

2. „Eine interne Evaluation der Lehrkräfte hat stattgefunden: 50 % der Lehrkräfte geben an, durch den Einsatz von Schüler-Feedbackbogen wertvolle Informationen zur Gestaltung des Unterrichts erhalten zu haben.“

Eine eigenständige Umfrage zu Feedbackbogen wurde aufgrund des begrenzten Einsatzzeitraums sowie der geringen Zahl an Beteiligten nicht durchgeführt. Stattdessen wurde eine Einschätzung aller Maßnahmen zur Reflexion der Unterrichtsqualität erhoben.



Gesamtbewertung:

Die im Teilziel 2 geforderte Quote von 50 % wurde übertroffen (65 %), das Teilziel wurde somit gut erreicht.